

Die Vergangenheit lässt grüßen...

Von Castell de Castells zum Burgberg El Castellet

Rundwanderung

Talort:	Castell de Castells
Ausgangspunkt:	CV 752 Ortsausgang Rg. Tárbenas, (550 m)
Gehzeit:	ca. 3,5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 450 m
Länge:	ca. 9,5 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, Forstwege
Orientierung:	einfach, teils PR CV 149 gelb-weiß markiert
Schwierigkeit:	leicht – mittel, lediglich Aufstieg zum Burgberg erfordert Trittsicherheit
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Castell de Castells
Tipp:	Besuch der Höhlenmalereien von Pla de Petracos
Karte:	1:25.000 Blatt 821-IV (Castell de Castells)
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W196

Umgeben von majestätischen Bergen liegt inmitten der Marina Alta der kleine Ort Castell de Castells. Seine Umgebung mit grünen Tälern, Panoramawegen und felsigen Gipfeln ist ein paradiesischer Spielplatz für den gemütlichen wie anspruchsvollen Bergwanderer.

Fast immer begeht man dabei historische Pfade und ist fasziniert von den gut erhaltenen Spuren der Araber. Wie auch bei der nachfolgend beschriebenen Route, welche auf den Burgberg El Castellet in 1050 m Höhe führt. Als kostenlose Zugabe laden dabei alte maurische Fincas und urige Dreschplätze zum Bestaunen und Fotografieren ein. Die letzten 90 Höhenmeter zum Burgberg sind steil und felsig und setzen Trittsicherheit voraus. Lässt man diesen Aufstieg aus, kann man von einer relativ leichten Rundwanderung sprechen.

Anfahrt: Castell de Castells erreichen Sie entweder über Parcent und Benichembla, oder von der Küste aus über Callosa und Tárbenas. Die Wanderung beginnt ca. 200 m nach dem Ortsausgang von Castell de Castells an der Straße CV 752 in Richtung Tárbenas. Hier können Sie bei der Brücke oder auf dem Seitenstreifen parken (Höhe 550 m).

Von Ihrem Parkplatz am Ortsausgang von Castell de Castells in Richtung Tárbenas sehen Sie auf der rechten Seite das Hinweisschild „El Castellet PR CV 149“. Dieses Schild ignorieren Sie, hier werden Sie gegen Ende der Wanderung zurück kommen. Sie folgen der Straße noch 50 Meter weiter aufwärts und biegen dann gelb-weiß markiert nach rechts ab. Zwischen Mandel- und Olivenplantagen steigen Sie aufwärts und schon bald fällt der Blick auf den nicht zu übersehenden Bergriesen Malla de Llop. Bleiben Sie nun immer auf diesem Hauptweg, seitwärts abgehende Wege sind ohne Bedeutung. Bald weitert sich das Tal und über bewaldete Berghänge hinweg blickt man auf die mächtige und zerklüftete Sierra Aixorta. Da sich die Steigung in Grenzen hält, hat man genügend Muse, diese einzigartige Bergkulisse gebührend zu bewundern. Nach etwa 40 Minuten Gehzeit taucht plötzlich und unerwartet

unser Ziel, der 1050 m hohe Burgberg auf. Er zeigt sich aus dieser Perspektive recht unnahbar und sorgt mit seinen steilen Felsflanken für den nötigen Respekt.

Etwa eine knappe Stunde werden Sie unterwegs sein, wenn Sie auf einen rechts abgehenden markierten Weg und Hinweisschilder treffen. Hier könnte man die Rundwanderung nach rechts verkürzen und beenden, was allerdings schade wäre, denn es würden Ihnen die absoluten Höhepunkte der Route entgehen. Steigen Sie also mit Neugier im Gepäck noch weitere 10 Minuten bergauf. Auf dem Sattel „Portet del Castellet“ angekommen, zeigen Wanderschilder in drei Richtungen.

Geradeaus gehend steigt man ab zum Stausee von Guadalest, der Weg links führt zur Feuerwache des Morro Blau und auf verschlungenen Pfaden auch zum Naturwunder „Felsenbogen Els Arcs“. Diese Wanderung von hier aus zum Felsenbogen werde ich Ihnen im nächsten Wandertipp als neue Rundwanderung vorstellen.

Heute aber steht die Maurenburg im Focus und wir gehen nach rechts. Etwa eine halbe Stunde werden Sie benötigen, um auf dem von Felswänden eingerahmten Forstweg zum Fuße des Burgbergs in 955 m Höhe zu gelangen. Dort beginnt dann der eigentliche Aufstieg zum Castillo, der zwar nur 10 Minuten dauert, aber eine gewisse Trittsicherheit voraus setzt. Man kann die Rundwanderung auch ohne den Burgberg fortsetzen, aber die großartige Aussicht lohnt die Mühe.

Den ersten Fotostop werden Sie wohl gleich bei der Zisterne einlegen, die immer noch mit Wasser gefüllt ist und von vergangenen Zeiten träumt. Folgen Sie dann weiter dem schmalen Pfad nach rechts, biegen aber schon 30 Meter danach links ab. Etwas Achtsamkeit ist auf dem felsigen Pfad angesagt, man wird hier kurzzeitig die Hände zu Hilfe nehmen müssen. Mit den letzten Schritten steigert sich die Spannung und alle Mühen sind sofort vergessen, wenn man nach der letzten kleinen Kletterpassage auf dem weitläufigen Plateau voller Staunen in die Runde blickt.

Vom Kastell, das lt. Überlieferung auf eine Gründung des Maurenkönigs Al Azraq zurückgeht, sind zwar nur noch klägliche Reste übrig geblieben, aber weit interessanter als die verfallene Ruine sind die grandiosen Landschaftsbilder.

Alle prominenten Gipfel von Puig Campana bis Aitana und über Malla de Llop bis Pla de la Casa zeigen ihre markanten Silhouetten. Der Stausee von Guadalest setzt türkisgrüne Farbtupfer und wetteifert mit den sich an den grünen Hang schmiegenden Bergdörfern um die Gunst des Betrachters. Auf einem Felssporn dahinter erheben sich die Reste der Confrides-Burg, die ebenso wie das Castellet reinen Verteidigungscharakter hatte.

Wieder vorsichtig abgestiegen und auf dem Hauptweg angekommen, setzen Sie Ihre Route nach links fort. Schöner Blick dabei noch mal in den eindrucksvollen Barranc del Canal, der sich fast bis zum Gipfel des Malla de Llop hinzieht. Links unten lassen sich die Reste einer maurischen Finca mit einem noch recht gut erhaltenen Dreschplatz erkennen, was sich für einen kleinen Abstecher anbietet. Dazu steigen Sie ab bis in die nächste Senke und folgen dem Wiesenweg nach links.

Wieder zurück auf dem Hauptweg, verlassen Sie in dieser Senke die gelb-weiß markierte Route und folgen dem schmalen, mit einem Steinmännchen markierten Pfad nach rechts. So kürzen Sie die Route ab und vermeiden etliche Höhen- und Kilometer auf dem von manchen Wanderern doch recht ungeliebten, weit ausholenden breiten Forstweg.

In Serpentinaen schlängelt sich nun der schmale Pfad, gesäumt von duftenden mediterranen Kräutern und mit schönem Blick auf das kleine Dorf Castell de Castells hinab auf eben diesen Forstweg. Diesem folgen Sie 800 Meter nach rechts bis zu einer beschilderten Verzweigung, wo Sie nach links in Richtung Castell de Castells abbiegen. Der etwas steinige, aber aussichtsreiche und mit duftendem Wacholder gesäumte Pfad führt recht idyllisch am Rande eines Barrancos entlang. Letztendlich trifft er auf einen breiteren Weg und erreicht den weitläufigen und liebevoll angelegten Picknickplatz.

Von da ab sind es nur noch wenige Minuten bis zu Ihrem Ausgangspunkt. Vielleicht haben Sie anschließend noch Lust, die Höhlenmalereien von Pla de Petracos, welche zum Weltkulturerbe zählen, zu besuchen. Dazu fahren Sie in Richtung Benigembla und biegen an einem markierten Abzweig nach links ab. Einen großen Parkplatz finden Sie unterhalb der Höhlen.